

leykam: seit 1585

Petra Piuk
Gemma Palacio

Schneewittchen pfeift auf Prinzessin[👑] Ein Nicht-Märchen



leykam: KINDERBUCH

STECKBRIEF:

Sara

alias **SCHNEEWITTCHEN**

WAS ICH MAG:

meine Stoffeule Eule, spielen, Apfelmus

WAS ICH NICHT MAG:

Haare kämmen, Rüschenkleider, lächeln, wenn mir nicht danach ist

WAS ICH EINMAL WERDEN MÖCHTE:

keine Ahnung

LIEBLINGSFARBE:

Lila

LIEBLINGSTIERE:

Eulen (wegen Eule), Raben (weil sie so klug sind), Tauben (weil sie sonst niemand mag)



Jetzt seid ihr dran! Schreibt eure Antworten ins Buch und zeichnet ein Selbstporträt! Sara möchte ja wissen, wer sie bei ihrem Abenteuer begleitet.

WAS ICH MAG:

WAS ICH NICHT MAG:

WAS ICH EINMAL WERDEN MÖCHTE:

LIEBLINGSFARBE:

LIEBLINGSTIERE:



DAS MÄRCHEN BEGINNT

ODER: ES WAR EINMAL

Es war einmal eine wunderschöne Königstochter. Sie wurde von allen Schneewittchen genannt, weil - „STOPP“, ruft Schneewittchen in die Geschichte hinein. „Können Märchen nicht einmal anders anfangen? Nicht immer mit: Es war einmal, es war einmal. Und am Ende kommt dann: Und wenn sie nicht gestorben sind. Wie wär's mit einem Nicht-Märchen?“

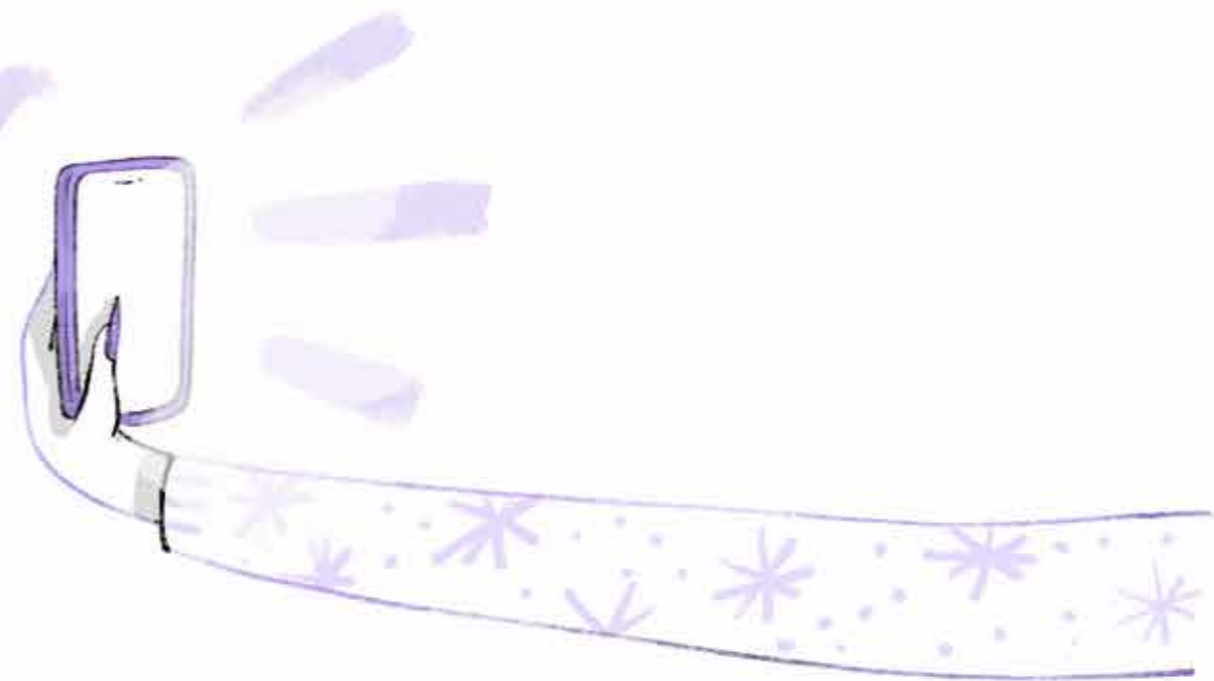
Ein Nicht-Märchen? Wieso nicht. Beginnen wir die Geschichte also nicht mit ES WAR EINMAL, sondern mit ES IST.

Die Geschichte beginnt heute. Genau jetzt.



ALSO NOCH EINMAL VON VORNE

Es war einmal ... äh ... es ist Dienstag, der 7. Dezember. Wir befinden uns im Schloss ... äh ... in der Schlossgasse 7. Hier wohnt Schneewittchen. Gemeinsam mit ihrem Papa und der neuen Freundin vom Papa: Adele. Schneewittchen heißt nicht wirklich Schneewittchen, sondern Sara. Aber alle sagen Schneewittchen zu ihr. Wegen ihrer glänzend schwarzen Haare. Dass alle Schneewittchen sagen, nervt Sara. Was sie noch mehr nervt: dass Adele ständig bewundert werden will. Alles wie im Originalmärchen. Also fast alles. Die Bewunderung holt sich Adele nicht vom sprechenden Spiegel, sondern vom Handy. Und hinter den sieben Bergen ... äh ... in der Bergstraße 7 ... warten keine sieben Zwerge, sondern ... aber: eins nach dem anderen.



DAS ORIGINALMÄRCHEN

Für alle, die das Märchen nicht kennen, hier eine Kurzfassung:
Die böse Königin will die Schönste sein. Sie fragt den
sprechenden Spiegel: „Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Der antwortet: „Ihr Königin, seid die Schönste hier, aber
Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr.“

Die Königin will Schneewittchen loswerden und schickt sie in
den Winterwald. Hinter den sieben Bergen findet Schneewitt-
chen Unterschlupf bei den sieben Zwergen. (Stichwort: Wer hat
aus meinem Becherchen getrunken?) Durch den sprechenden
Spiegel erfährt die Königin, wo sich Schneewittchen versteckt
hält. Dreimal verkleidet sie sich und sucht Schneewittchen auf,
zuletzt als Marktfräulein. Schneewittchen beißt in einen vergifteten
Apfel und fällt um. Die Zwerge glauben, sie sei tot, und legen sie
in einen gläsernen Sarg. Ein Prinz reitet vorbei, ist betört von
Schneewittchens Schönheit und lässt den Glassarg ins Schloss
bringen. Ein Diener stolpert, der Sarg knallt auf den Boden, das
giftige Apfelstück wird aus Schneewittchens Hals katapultiert
und sie schlägt die Augen auf. Dann: Hochzeit. Die böse Königin
muss auf glühenden Kohlen tanzen. Und wenn sie nicht
gestorben sind usw.



ZURÜCK INS 21. JAHRHUNDERT

Vergiftet wird in dieser Geschichte niemand, schlechte Stimmung gibt's beim - mehr oder weniger - gemeinsamen Frühstück trotzdem.

Der Papa starrt auf den Arbeitscomputer, nimmt hie und da einen Schluck Kaffee.

Adele starrt in die Handykamera, führt ein mit Apfelscheiben belegtes Käsebrot zum Mund, lächelt fürs Foto, überprüft es, wiederholt das Ganze siebenundsiebzigmal, ohne auch nur einmal vom Brot abzubeißen.

Sara starrt aus dem Fenster, während sie Apfelscheiben löffelt, sieht den Tauben auf dem Dach des gegenüberliegenden Hauses zu, sieht zu, wie die Taubenjungen im Schneematsch miteinander spielen.

